

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (1982)

Artikel: Der FC Aarburg einst und heute
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787462>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

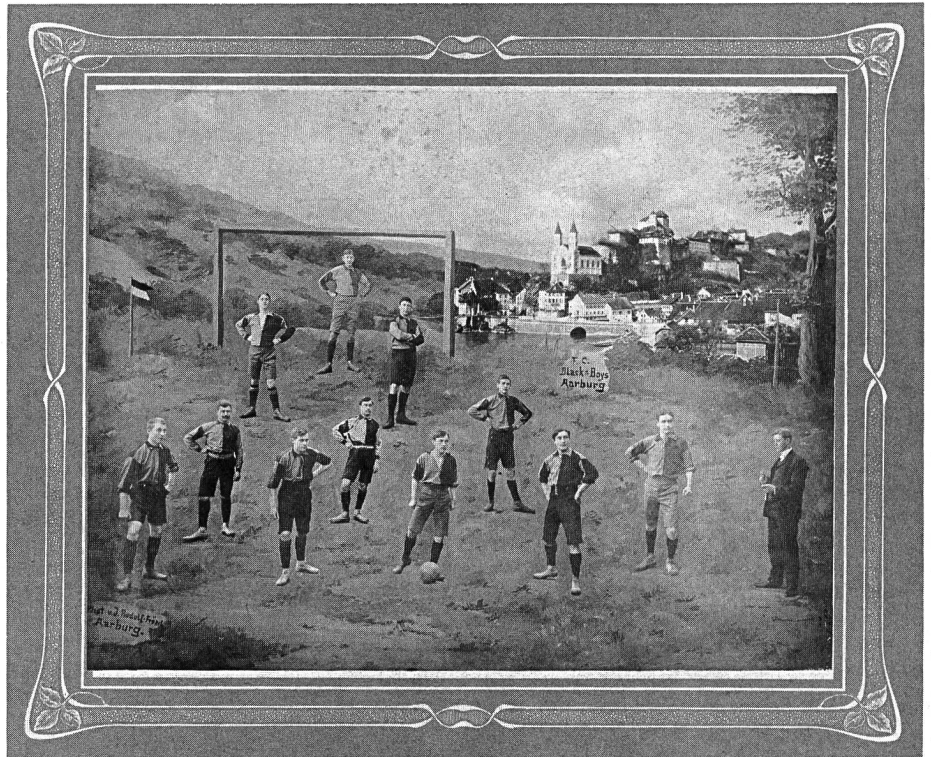


Der FC AARBURG

einst und heute

Der erste FC Aarburg 1908 – 1914

Leider konnte ich über diesen kurzlebigen Verein keine schriftlichen Unterlagen auffindig machen. Einzig die Foto vom FC Black-Boys Aarburg, sowie Erinnerungen von Paul Niggli * 1890, alt Postinspektor in Aarau und Frau Paula Ebner-Hofer, Mühlemattweg, Aarburg (Schwester vom Gründungsmitglied Ernst Hofer), weisen auf ein Bestehen dieses ersten FC Aarburg hin. Das Spielfeld lag auf der linken Aareseite, im Schachen (ennet der Aarebrücke). Damals lag diese Spielwiese nur einige Meter über dem Aarespiegel und erweckte den Eindruck einer «Arena». Ende der 50er Jahre hat dann die Stadt Olten den Schachen mit Schutt aufgefüllt. Der FC Black-Boys spielte damals gegen Mannschaften von Langenthal und Aarau 3. Der Ausbruch des 1. Weltkrieges und das Wegziehen einiger Spieler hatte zur Folge, dass 1914 der FC Black-Boys Aarburg aufgelöst wurde. Die Gründer des ersten Fussballclubs im Bild:



Der zweite FC Aarburg 1930 – 1936

Auch dieser Verein hat nichts schriftliches hinterlassen. Nach mündlichen Aussagen einiger damaliger FCA-Spieler konnte ich folgendes zusammentragen.

Einige Jahre nach der Gründung des FC Oftringen haben mehrere Spieler dieses Vereins den FC Aarburg gegründet. Der erste Präsident war Hermann Niggli †, Handlung b/Bahnhof, der erste Betreuer Werner Berner †, Restaurant Brauerei. Die Clubfarben waren gelb/schwarz. Ein Spielfeld konnte vom Landwirt Johann Hofer auf der Höhe (Parzelle, worauf jetzt die grossen Blöcke gebaut werden) gepachtet werden. Als Umkleidelokal durfte das Sälü des Restaurant Höhe benützt werden. Als «Waschanlage» diente ein Zuber Wasser hinter dem Restaurant.

Nach nur sechs Jahren aktivem Fussballspielen erlitt der Verein Schiffbruch. Da der Pachtzins nicht mehr bezahlt werden konnte, düngte der Verpächter den Spielplatz kurzerhand mit Mist, um wieder Wiesland für seinen Landwirtschaftsbetrieb zu haben. Die Fussballtore hat der geprellte Landwirt weggenommen und später wohl als Brennholz verfeuert. Den ausstehenden Pachtzins musste Johann Hofer abschreiben.

Auch zogen verschiedene Spieler wieder nach Oftringen zurück, andere wechselten zu Trimbach oder Olten, weil die Mannschaft aus verschiedensten Gründen in sich zerstritten war, was es verunmöglichlichte, die Finanzkrise zu meistern. So war eine Auflösung (Konkurs) des Vereins unumgänglich.

Die noch intakte Mannschaft im Jahre 1932 im Bild:

Zuoberst einzeln: *Paul Niggli * 1890, späterer Postinspektor in Aarau.*

1. Reihe von links nach rechts:

Paul Morf 1887 – 1981, späterer Posthalter in Aarburg, Dr. Ernst Baumann 1890 – 1978, späterer Chefarzt in Langenthal.

2. Reihe von links nach rechts:

Gottlieb Müller 1861 – 1943, Oskar Jäggi 1889 – 1910, Paul Spiegelberg 1890 – 1974.

3. Reihe von links nach rechts:

John Huber ?, Paul Wahlen 1891 – ? (1909 Wegzug nach Rubigen), Gottlieb Bohnenblust 1889 – 1973, Ernst Hofer 1890 – 1914 (verunglückte 1914 in Rio de Janeiro, Hugo Keller ?, Hermann Lüscher 1888 – 1936.



Hintere Reihe von links nach rechts:

Siegrist Otto (Gründungsmitglied), Murat Ernst, Loosli Willi, Mazzorana G. (etwas verdeckt), Richner Willi, Urani Louis, Signorelli Giovanni, Christen Hans, Wullschleger Gusti.

Vordere Reihe von links nach rechts:

Schär Hans, Bucher Ernst A. †, Tschuor Josef †, Siegrist Oskar.

Der dritte FC Aarburg seit 1967

Wieder splitterte sich vom FC Oftringen eine grössere Gruppe ab und gründete am 10. März 1967 den noch heute sehr aktiven FC Aarburg.

Den Vorstand bildeten:

Präsident: Max Hintermann
 Vizepräsident: Fritz Müller
 Aktuar: Gaston Müller
 Kassier: Adolf Rohrbach
 Trainer: Lasclo Sefcsik

Dank der Initiative und finanziellen Unterstützung der Firmen Rykart und Franke war es möglich, im Längacker ein Stück Land von der Ortsbürgergemeinde in Pacht zu nehmen. Aus dem Landstück wurde in Fronarbeit ein Fussballplatz hergerichtet. Im Herbst 1967 wurde mit dem Bau eines Klubhauses begonnen. Die Platz- und Klubhauseinweihung fanden am 11. August 1968 statt. Zu diesem Zweck wurden das Propagandaspiel FC Basel – SC Zofingen 1 und als Vorspiel Aarburg – Spreitenbach ausgetragen.

Die erste Saison 67/68 begannen Aarburg 1 und Aarburg 2 in der gleichen 4. Liga-Gruppe. Am Ende der Saison schaffte die 1. Mannschaft den Aufstieg in die 3. Liga. Die erfolgreichen Spieler dieser damaligen 1. Mannschaft waren:

Die 1. Mannschaft spielte bis und mit Saison 80/81 in der 3. Liga mit wechselndem Erfolg (beste Platzierung 4. Rang Saison 73/74). Der Abstieg in die 4. Liga ist nun im Frühjahr 81 Tatsache geworden.

Eine neuzusammengesetzte Mannschaft unter dem Trainergespann Beck/Rüegger hat sich als Saisonzeit 81/82 den Wiederaufstieg in die 3. Liga gesetzt (s. Bild 3 a).
 Stehend von links nach rechts:
 Brändli Sämi, Bangerter Thomas, Rüegger Willi (Trainer + Coach), Scharf Stephan, Scheidegger Urs, Iten René, Graber Daniel, Longo Giuseppe, Erismann Michael, Schär Heinz, Beck Marcel (Spielertrainer).

Kniend von links nach rechts:
 Kunz Manfred, Sieber Stefan, Andolina Filippo, Ackermann Kurt, Rüegger Roger, Rossel Andreas, Strübin Peter, Schmidli Marcel.

Die 2. Mannschaft spielte seit der Gründung 1967 in der 4. Liga, mit Ausnahme der Saison 72/73, wo ein einjähriger Abrutscher in die 5. Liga hingenommen werden musste. Mit einem Torverhältnis von 113:11 und 33 von 36 möglichen Meisterschaftspunkten stieg Aarburg 2 wieder in die 4. Liga auf.

In der Saison 68/69 fand die Gründung der ersten zwei Juniorenmannschaften statt (A + C). Heute spielen 4 Juniorenmannschaften (E, D, C, B, I), total ca. 70 Buben im Alter zwischen 10 – 16 Jahren. Den grössten Erfolg konnten die Junioren B in der Saison 76/77 verzeichnen, als sie Aargauer-Meister wurden und in die Klasse Junioren B Inter aufstiegen.



Stehend von links nach rechts:
 Rohrbach Adolf (Betreuer), Sefcsik Laszlo (Spielertrainer), Nöthiger Heinz †, Urani Peter, Sternbauer Willi, Leitz Ruedi, von Wartburg Hanspeter, Schoch Kurt, Müller Heinz.
 Kniend von links nach rechts:
 Amsler Kurt, Nietzke Peter, Werfeli Hans-Rudolf, Auchli Arthur, Schär Hans, Siegrist Peter.
 Es fehlen: Hintermann Max, Begert Fritz.



Die erfolgreiche Mannschaft: Hintere Reihe stehend:
 Muntwyler H.-J., Werfeli H.R., Byland Reto, Plüss Werner, Zurbuchen Hans, Wälti Heinz, Beck Walter.
 Vordere Reihe kniend:
 Scharf Stefan, Kapral Michael, Siegrist Peter, Rohrer Alfred, Hug Heinz, Hofer Fritz, von Wartburg Hanspeter.
 Es fehlen: Schoch Kurt, Allemann-Guido, Pfyl H.P., Taubert Maurice, Hilfiker Carlo.

Jahr	Präsident	Trainer 1. Mannschaft	Trainer 2. Mannschaft	Junioren- Obmann	Senioren- Obmann
1967	Max Hintermann	Laszlo Sefcsik	Adolf Rohrbach		
1968	Max Hintermann	Laszlo Sefcsik	Adolf Rohrbach		
1969	Max Hintermann	R. Grütter/H. Zurbuchen	Rudolf Leitz		
1970	Kurt Schoch	H. Zurbuchen	Rudolf Leitz	Fritz Müller	
1971	Kurt Schoch	H. Zurbuchen	Carlo Hilfiker	Fritz Müller	
1972	Willi Wullschleger	A. Studer	H. Zurbuchen	M. Peyer	
1973	Willi Wullschleger	H. Zurbuchen	H. Franzelli	E. Kaufmann	Hans Bleiker
1974	Willi Wullschleger	H. Zurbuchen	H. Franzelli	E. Kaufmann	Hans Bleiker
1975	Willi Wullschleger	H. Zurbuchen	Hans-Rudolf Werfeli	E. Kaufmann	Hans Bleiker
1976	Eugen Kaufmann	Urs Späti	Fritz Begert	R. Grütter	Werner Schindler
1977	Eugen Kaufmann	Urs Späti	Fritz Begert	R. Grütter	Bruno Nyffeler
1978	Peter Urani	Robert Grütter	Hans-Rudolf Werfeli	M. Peyer	Bruno Nyffeler
1979	Peter Urani	Rolf Gerber	Hans-Rudolf Werfeli	M. Peyer	Marcel Schiess
1980	Peter Urani	Rolf Gerber	Kurt Eng	D. Gobet	Marcel Schiess
1981	Peter Urani	M. Beck/W. Rügger	Willi Werfeli	D. Gobet	Hansjörg Muntwyler

Die Gründung der Senioren-Abteilung erfolgte auf die Saison 73/74. Die Senioren spielten zuerst in der Freundschaftsgruppe, danach normale Meisterschaft (beste Platzierung 2. Rang in der Saison 79/80). Die Senioren des FC Aarburg in der Saison 76/77 (G = Gründungsmitglied).

Stehend von links nach rechts:

Werner Sommer (G), Eugen Fasler (G), Peter Plüss (G), Georg Weiss, Roland Brobeck (G), Michal Kapral (G), Wilfried Blaser (G), Guido Allemann (Spielertrainer).

Kniend von links nach rechts:

Fritz Begert, Hanspeter von Wartburg, Werner Schindler, Hans Schär, Bruno Nyffeler (G).

Es fehlen:

Daniel Gobet, Hubert Eichelsberger, Walter Kalberer (G).



Der FC Aarburg hat also in den letzten 14 Jahren eine enorme Entwicklung durchgemacht. Aus einer kleinen Gruppe Fussballbegeisterter ist ein Verein mit ca. 70 Junioren, ca. 60 Aktiven und Senioren und etwa 100 Passivmitgliedern und Gönnern herangewachsen. Diese erfreuliche «Vergrößerung» hat aber auch neue Probleme gebracht.

Der Wettspielbetrieb für alle diese Mannschaften verschlingt jedes Jahr enorme Summen (Schiedsrichterkosten ca. Fr. 3000.—, Dresswaschen Fr. 3000.—, Reisespesen der Junioren ca. Fr. 2500.—, Materialanschaffungen ca. Fr. 3000.— usw.). Es ist daher eine der grössten Sorgen der Vereinsführung, jedes Jahr ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren (z. B. 1981/82 Fr. 30 000.—).

Seit 1977 greift in verdankenswerter Weise auch die Einwohnergemeinde dem FC unter die «Arme». Sie übernimmt seither den jährlichen Pachtzins für den Sport-

platz, besorgt die Pflege des Rasens und übernimmt einen Teil der Strom- und Wasserrechnung.

Auch führt der FC jedes Jahr einen Lotto-match und seit 1977 das Städtli-Turnier durch, was meist einen erfreulichen finanziellen Zustupf einbringt, und, so glauben wir, dass die teilnehmenden Mannschaften den Plausch daran haben.

Die Mitgliederbeiträge (Fr. 50.— für Aktive und Senioren, Fr. 20.— bis 30.— für Junioren), die Passiv- und Gönnerbeiträge, die grosszügige Unterstützung durch Aarburger Geschäftsleute und die Einnahmen bei Fussballspielen helfen auch mit, das Budget ausgeglichen zu gestalten.

Die grösste Sorge des Vereinsvorstandes ist aber die Spielplatzfrage. Mit 4 Junioren-, 2 Aktiv-, 1 Senioren- und noch

1 Firmensportmannschaft (Rotel) genügt ein Spielfeld einfach nicht mehr. Wohl kann seit 1979 im Notfall auf den Badiplatz ausgewichen werden, was aber nicht voll befriedigen kann. Es braucht unbedingt einen Haupt- und einen Trainingsplatz beieinander samt den notwendigen Nebenanlagen (Umkleide- und Waschmöglichkeiten).

Der FC Aarburg hofft, in absehbarer Zeit auf einer neuen Sportanlage (beim Mehrzweckgebäude) das Aarburger Publikum begrüßen zu dürfen, dies um so mehr, als der Pachtvertrag mit der Ortsbürgergemeinde am 31. 12. 1982 endet. Es wäre sehr schade, ja sogar unverantwortlich der Jugend gegenüber, wenn dem 3. FC Aarburg das gleiche Schicksal wie den beiden «Vorgängern» beschieden würde.

Die Coiffeurgeschäfte von Aarburg empfehlen sich:

Moderne
Haarschnitte und Frisuren
im

☎ 062 - 41 50 35

salon 26

Damen- und Herrensalon
Eidg. dipl. Coiffeure
F. + R. Wiederkehr Aarburg

Seit 1924 am Platz
der bewährte Name

Salon Suter

für Qualität und Eleganz

Inhaber:
G. Malinka
Bahnhofstrasse 14, 4663 Aarburg
Telefon 41 12 78

Salon Fleur

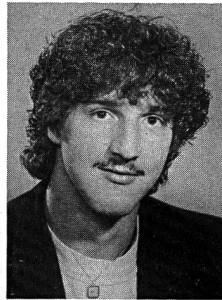
Salon für Damen und Herren

Marlene und Priska Lichtsteiner

Bahnhofstrasse 31
4663 Aarburg
Telefon 062 - 41 48 58

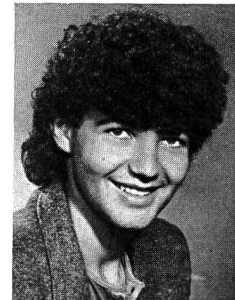
Salon Enzo

Individuelle Haarschnitte und Frisuren
für den anspruchsvollen Herrn



Enzo Corvigno

Zu uns kommen die Leute, die mit
dem Guten nicht zufrieden sind!



P. Natale

Tel. 062 - 41 53 63
Im Städtli 8 4663 Aarburg



hoor-schopf

g. duijts-leu
im städtli 27 4663 aarburg

tel. 062 - 41 34 74

Wir sind Ihr Partner wenn es um Drucksachen geht!



Unsere Devise:

Vielseitig — schnell — preisgünstig

- Ihr Partner, der sich für seriöse Beratung und einwandfreien Service bei Klein- und Grossaufträgen einsetzt.
- Wir helfen Ihnen, Ihre Drucksachen- und Werbeprobleme preisgünstig und schnell lösen.
- Unsere Vielseitigkeit bringt Ihnen Vorteile, denn wir haben eine breite Palette von Produktionsmöglichkeiten und wählen in Ihrem Interesse die günstigste aus.

Ihr Vorteil - 1 Betrieb - 2 Spezialisten

Buch- und Offsetdruck, Aarburg

- Geschäftsdrucksachen
- Garnituren
- Prospekte, Kataloge ein- und mehrfarbig
- Zündholz-Etuis
- Werbekleber

hergestellt in unseren leistungsfähigen Abteilungen

- Fotosatz
- Repro-Fotolitho
- Buch- und Offsetdruck
- Buchbinderei
- Adressierung/Versand

Schnelldruck-Service, Olten

- Fotokopien
- Vervielfältigungen, gedruckte Kopien
- Kleinoffsetdirektverfahren für A4-Expressdrucksachen geeignet für alle einfachen Arbeiten wie
- Formulare
- Briefbogen
- Preislisten
- Prospekte
- Broschüren
- Couverts usw.
- Vereinsdrucksachen
- Mekanorma-Grafik-Produkte

WOODTLI

Buch- und Offsetdruck
4663 Aarburg
Telefon 062 - 41 52 41

WOODTLI

SCHNELLD RUCK

Ziegelfeldstrasse 12
4600 Olten
Telefon 062 - 22 31 44

Sie profitieren wenn Sie sich von uns beraten lassen.